

Abgekarterte Spiele

"Gets down to what it's all about, doesn't it? Making the wrong move at the right time."

Von abgemeldet

Kapitel 59: Offene Fragen

Merci für eure lieben Kommiss und gleich ein Hinweis vorab, das nächste Kapitel wird erst nächste Woche kommen, da ich ab morgen erst mal wieder unterwegs bin. Sorry, dass ich euch so lange warten lasse!

Grey...

Gleichgültig wie sehr ich´darüber nachdenke und mein Gedächtnis durchforste, wer oder was sich hinter diesem Sydonym verbirgt, bleibt mir verschlossen. Ich schaffe es nicht zu ergründen, wer hinter all diesen Dingen steckt und das beunruhigt mich weitaus mehr als die Sache an sich.

Umso gespannter bin ich natürlich ob es Bakura und Wheeler gelungen ist, etwas in Erfahrung zu bringen. Ich hoffe es, denn augenblicklich weiß ich nicht wo ich sonst ansetzen sollte und irgendwie bin ich mir sicher, dass diese Angelegenheit mit Mokuba´s Befreiung noch lange nicht zu Ende ist.

"Woran denkst du, Seto?" fragt mich mein kleiner Bruder und ich lächle ihn automatisch an. "Ich frage mich, wer für all das verantwortlich ist." gebe ich unumwunden zu und er nickt. Sein Blick wird ernst und eine Weile sehen wir uns schweigend an. "Wir können noch immer nicht zurück nach Hause, nicht wahr?" fragt er dann weiter und ich seufze. Während ich noch überlege, wie ich ihm antworten soll, spricht er auch schon weiter.

"Naja, Hauptsache ist doch, dass wir zusammen sind, oder?" Er sieht mich fragend an. "Und Roland ist bei uns. Joey wird auch bald hier sein..." Er lächelt mich spitzbübisch an. Ich nicke leicht. "Stimmt, das ist das Wichtigste." erwidere ich und erwidere sein Lächeln. "Und New York ist gar nicht mal so übel. Ok, alles ist ein wenig groß und wirr, aber wenn man sich daran gewöhnt hat..." Er zuckt mit den Schultern. Ich nicke erneut.

Scheinbar hat Mokuba sich schon mit dem Gedanken abgefunden, im Exil zu leben. Bei

Wheeler. Mit mir.

Nun, so schlecht ist der Gedanken aus seinem Blickwinkel auch keineswegs. Aber ich befürchte, das es keineswegs so leicht sein wird. Zum einen, weil unser Gegner noch nicht fertig mit uns, mir zu sein scheint und zum anderen... Was werde ich tun, wenn diese Sache vorüber ist? Die Kaiba Corporation war mein Leben. Was soll ich mit meiner Zeit anfangen, wenn... Und dann ist da noch Wheeler.

Joey.

Noch immer irritiert mich diese Entwicklung zwischen uns und auch wenn ich an einem Punkt angelangt bin, an dem ich mir unweigerlich eingestehen muss, dass es diese Entwicklung gibt, dass ich tatsächlich Gefühle für ihn habe, bin ich nach wie vor nicht sicher wie ich damit umgehen soll. Generell habe ich das Gefühl, dass ich augenblicklich nicht wirklich weiß, wie ich mit der menschlichen Komponente dieser Angelegenheit verfahren sollte und zum ersten Mal wird mir bewusst, dass ich all die Jahre über meine Emotionen auf Eis gelegt habe. Ja, ich habe mich vor allem menschlichen verschlossen, abgeschottet mit Ausnahme von Mokuba, dem ich mich nie verschließen konnte.

Es ist seltsam, aber jetzt glaube ich Muto zu verstehen und so schwer es mir auch fällt, mir das einzugestehen, dieser Kulleraugenzwerg hatte Recht. Ja, er hatte Recht und ich habe mich geirrt.

Diese ganze Sache beweist es. Mit einem Mal sind Menschen für mich da, mit denen mich nie wirklich etwas verband. Die Ishtars helfen mir einfach so. Ohne eine Gegenleistung zu erwarten. Gut, sie tun es auch für Muto oder weil ich in ihren Augen ein Freund ihres Freundes bin. Aber sie helfen mir. Marik hat sein Leben riskiert, Odion ebenso und selbst jetzt sind sie für Mokuba und mich da. Ishizu kümmert sich fast schon mütterlich um meinen kleinen Bruder und versorgt meine Wunde. Teilweise erscheint mir das so unwirklich, dass ich ab und an daran zweifle ob es tatsächlich Realität ist.

Hätte man mir vor einem halben Jahr gesagt, dass ich mich irgendwann einmal freiwillig mit diesen Ägyptern abgeben würde, ja, es sogar zulasse, dass ein anderer Hand an mich legt...

Pegasus hatte in gewisser Hinsicht tatsächlich Recht.

"Weißt du, Kaiba, man sagt, wenn einem die Menschen, die man liebt, genommen werden, kann man nie wieder der sein der man war."

Diese neue Situation hat tatsächlich alles verändert. Sie hat mich verändert und in gewisser Weise glaube ich sogar, dass sie alle anderen auch verändert. Wheeler, Bakura, Mokuba - sogar Roland. Und so irritierend diese Veränderung auch sein mag, sie fasziniert mich gleichermaßen.

"Odion ist gerade zum Flughafen gefahren, um die anderen abzuholen." höre ich Ishizu sagen und nicke. "Ich wollte die Zimmer für sie herrichten, aber dein Assistent

scheint das lieber selber zu tun." fährt sie fort und für den Bruchteil einer Sekunde stößt es mir seltsam auf, dass die junge Frau mich duzt, ja, dass sie fast schon vertraut mit mir redet, dabei habe ich ihr angeboten, dies zu tun. Doch ich glaube, auch für sie ist es noch ein wenig befremdlich. Für mich ist es auf jeden Fall neu. Jahrelang war ich es gewohnt, immer nur Kaiba zu sein. Der Kaiba. Für alles und jeden. Außer Mokuba. Keiner außer meinem Bruder redete auf solche Weise mit mir und ich selbst habe mit keinem anderen so gesprochen.

"Roland ist sehr penibel." entgegne ich und sie schenkt mir ein süffisantes Lächeln. "Ja, das ist mir nicht entgangen." erwidert sie keck und in ihren Augen blitzt es kurz auf. Unwillkürlich muss ich an den Umzug denken, den wir heute morgen gemacht haben. Roland hatte ziemlich schnell eine geeignete Unterkunft für uns gefunden und war auch schon gleich dabei alles notwendige in die Wege zu leiten. Die Hilfe der Ägypterin schien ihn zu irritieren und die entschiedene Art der Frau brachte meinen Assistenten auch ein, zwei Mal leicht aus der Fassung, auch wenn Roland sich dergleichen natürlich nicht wirklich anmerken ließ, aber ich konnte ihm deutlich ansehen, dass es ihm nicht wirklich behagte, dass sie sich so energisch in gewisse Dinge einmischte.

Mokuba musste einige Male kichern als die Beiden einen leichten Disput hatten. Mit Odion dagegen scheint Roland hervorragend auszukommen und ich konnte an dem Ägypter auch eine mehr als respektvolle Haltung gegenüber meinem Assistenten bemerken, die scheinbar auf Gegenseitigkeit beruht. Andernfalls kann ich mir auch nicht erklären, wie es kam, dass Roland sich dazu überreden ließ, Wasserpfeife mit dem Ägypter zu rauchen.

Dass mir solche Kleinigkeiten je auffallen würden... Früher habe ich mir keinerlei Gedanken um diese Dinge gemacht, sie nicht einmal wahrgenommen. Mag sein, dass es mit meiner augenblicklichen Lage zu tun hat, da ich aufgrund der Verletzung dazu angehalten bin, ein mehr oder weniger stiller Beobachter zu sein. Sämtliche meiner Versuche mein Lager zu verlassen wurden von Roland und Ishizu vehement unterbunden, was den einzigen Punkt darstellte bei dem die Beiden sich einig waren.

So vollkommen passiv sein zu müssen, behagt mir keineswegs, doch ich musste mir wohl oder übel eingestehen, dass es angebracht ist, mich zu schonen. Im Übrigen glaube ich, dass ich gegen die vereinte Kraft von Roland und Ishizu augenblicklich keine wirklich große Chance gehabt hätte.

"Wir könnten doch auch einfach alle hier bleiben." höre ich Mokuba sagen und sehe ihn etwas irritiert an. Er grinst. "Ägypten ist doch toll, oder? Wir könnten über den Nil schippern und Ausgrabungen machen." erläutert er seinen Gedankengang weiter und ich verneife es mir gerade noch rechtzeitig, die rechte Braue hochzuziehen. Mokuba ist trotz allem was er durchgemacht hat so gut gelaunt, dass ich davon absehe, ihm zu erklären, dass die Dinge nicht so einfach sind, wie er es sich gerade mit jugendlichem Enthusiasmus ausmalt. "Du, ich und Joey..." sinniert er weiter und ich spüre, dass ich rot werde, aber meinem Bruder scheint es zum Glück zu entgehen. "Bakura könnten wir im Notfall auch mitnehmen." fügt er nachdenklich hinzu und seine Augen glänzen so, dass ich stark davon ausgehe, dass er sich das Szenario gerade gedanklich ausmalt.

Unwillkürlich versuche ich es ihm gleich zu tun. Einfach so. Ich stelle mir vor, wie es wohl wäre, mit den beiden, den dreien über den Nil zu fahren.

"Worüber lachst du?" fragt mich Mokuba und reißt mich wieder aus meinen Gedanken.

"Ich finde die Vorstellung einfach amüsant." entgegne ich und er sieht mich einen Moment verwirrt an. Dann lächelt er verlegen. "Weißt du, ich mag Joey sehr, Seto." meint er dann als müsse er mir erklären, warum nicht nur wir beide in diesem Szenario vorkommen. "Und Bakura... Du scheint ihn zu mögen, oder?" will er dann plötzlich wissen und nun bin ich etwas irritiert. "Wie kommst du darauf?" frage ich zurück und mein Bruder zuckt mit den Schultern. "Naja, zum einen, weil du ihn mit in die Sache hineingezogen hast und zum anderen..." Er hält kurz inne und ich glaube, er muss überlegen wie er seinen zweiten Punkt erläutern soll. "Ich hab den Eindruck, dass ihr zwei irgendwie ne gemeinsame Ebene habt."

Ich richte mich etwas auf und sehe Mokuba verdutzt an. Er zuckt wieder mit den Schultern. "Bakura ist ein komischer Vogel, aber ich hab so das Gefühl, dass seine Art dir nicht so sehr missfällt, wie du immer tust." erklärt der Kleine mir ruhig und beäugt mich dabei abschätzend.

"Hm." Ich überlege einen Moment, frage mich was ihm diesen Eindruck vermittelt haben könnte. Bislang habe ich nicht weitergehend über den Dieb nachgedacht, aber jetzt wo er es sagt... In gewisser Hinsicht hat er Recht. Bakura's Art, so verquer sie auch sein mag, liegt mir weitaus mehr als die von manch anderem. Zwar weiß ich oftmals nicht genau wie ich den Weißhaarigen einschätzen soll, doch obgleich er stets seine eigenen Interessen verfolgt, habe ich das Gefühl, dass Bakura weitaus mehr Tiefgang hat als es auf den ersten Blick den Anschein macht. Aber ob ich mit seiner Art wirklich klar komme...

"Ich meine, ihr habt doch recht gut zusammen gearbeitet, oder?" hakt Mokuba nach und ich nicke unwillkürlich. "Gut ist vielleicht übertrieben, Bakura hat durchaus seine Qualitäten." entgegne ich und Mokuba nickt. "Und wenn er nicht gerade versucht alles und jeden ins Schattenreich zu verbannen, ist er auch gar kein so übler Kerl. Schließlich hat er dir auch geholfen, oder, Seto?"

Ich lache kurz trocken auf. "In gewisser Hinsicht." gebe ich zu und Mokuba grinst. "Aber Joey ist mir trotzdem lieber. Er passt auch besser zu uns." meint er dann und mich beschleicht mit einem Mal ein merkwürdiges Gefühl. Wäre es möglich... Nein, mein kleiner Bruder kann doch nicht wirklich darüber nachdenken... Seltsamerweise habe ich aber genau diesen Eindruck augenblicklich. Ich mustere ihn einen Moment, aber er wirkt so unschuldig und süß, dass ich den Gedanken sofort wieder verwerfe und im nächsten Augenblick sagt er auch schon: "Wäre doch toll, wenn Yugi, Tea, Duke und Tristan jetzt auch hier wären. Dann wären wir wieder alle zusammen."

Unwillkürlich kommt mir der Gedanke, dass er sich das vermutlich immer gewünscht hat. Teil dieser Gemeinschaft zu sein, die ich so rigeros abgelehnt habe. Er mochte den Kindergarten nach den anfänglichen Schwierigkeiten. Immer wieder pochte er darauf, mit Muto und den anderen zusammen zu arbeiten.

"Was werden wir jetzt eigentlich weiter unternehmen?" will Mokuba weiter wissen und sieht mich ernst an. Ich seufze unwillkürlich. "Das hängt davon ab, was Bakura und Whe-Joey herausgefunden haben." entgegne ich und der Kleine nickt nachdenklich. "Ich wünschte, die Sache wäre vorbei." meint er dann und ich nicke. "Ich auch, Mokuba." Ich lächle ihn an. "Wir werden das schon alles hinbekommen." versichere ich ihm. "Augenblicklich ist mir nur wichtig, dass du in Sicherheit bist und ich werde nicht zulassen, dass so etwas noch einmal passiert." Mokuba schenkt mir ein scheues Lächeln und für einen Augenblick sehen wir uns schweigend an.

Dann erscheint Roland in der Tür. "Odion ist vom Flughafen zurück." verkündet mein Assistent und ich nicke. Mokuba's Augen beginnen schon wieder zu strahlen. "Joey!" ruft er aus und schickt sich an aufzuspringen, sieht mich dann aber unschlüssig an. "Lauf schon und begrüß ihn." sage ich und richte mich ein wenig auf. Er nickt und flitzt im nächsten Augenblick auch schon los. Ich blicke ihm kurz nach, dann bemerke ich, dass Roland mich mustert und sehe ihn fragend an. "Die Drei sind nicht allein gekommen, Sir." erklärt er mir. "Sie haben Leon von Schröder mitgebracht."

Einen Augenblick bin ich irritiert und bin nicht sicher, was ich davon halten soll, aber das werden Wheeler und Bakura mir sicher gleich erklären. Ich wünschte nur, ich müsste sie nicht in dieser demütigenden Position empfangen. Roland scheint meinen Gedanken zu ahnen. "Soll ich ihnen aufhelfen, Sir?" fragt er und ich nicke. Vorsichtig umfasst er meine Schultern und hilft mir in eine sitzende Position. "Der Verband muss bald auch wieder gewechselt werden." stellt er fest und ich presse die Lippen aufeinander, sage jedoch nichts.

Kaum zwei Minuten später wird Joey auch schon von Mokuba in mein Zimmer gezogen. Ein Blick auf das Hündchen genügt, um festzustellen, dass er kein Auge zu getan hat und mehr als nur mitgenommen ist. Zudem sehe ich Sorge in seinen Augen und schenke ihm ein leichtes Lächeln. Dann erscheint auch Bakura in der Tür. Die Miene des Diebes ist emotionslos.

"Wie geht es dir?" ist das Erste was Wheeler fragt und ich ziehe unwillkürlich eine Braue nach oben. Einen Moment wirkt er unschlüssig und ich verstehe auch warum. Er weiß nicht so recht, wie er mich augenblicklich begrüßen soll und ich muss gestehen, dass es mir ähnlich geht - zumal Roland, Bakura und Mokuba anwesend sind. "Ihr habt Leon mitgebracht?" komme ich gleich zum Punkt und der Blonde nickt. "Er ist bei Odion." entgegnet er und wirft Bakura einen kurzen Blick zu. "Also?" fordere ich die Beiden auf. Die Zwei wirken ungewöhnlich ernst und ich bin nicht sicher wie ich diesen Eindruck deuten soll. Dann wende ich mich an Mokuba. "Würdest du dich um Leon kümmern?" frage ich meinen Bruder. Im ersten Moment zögert er. Wahrscheinlich, weil er lieber bei der folgenden Besprechung anwesend wäre, doch als Bakura dann erklärt, dass Siegfried tot ist, scheint er sich einen Ruck zu geben und nickt mir zu.

Roland wirft mir einen fragenden Blick zu und ich bedeute ihm, dass er bleiben soll. Ich warte bis Mokuba die Tür hinter sich geschlossen hat, dann wende ich mich wieder Wheeler und Bakura zu.

Der Blonde blickt zu dem Dieb und es ist schließlich Bakura, der anfängt zu erzählen.

"Wirklich viel haben wir nicht in Erfahrung gebracht. Siegfried wusste allerdings auch nicht viel." erklärt er und ich seufze. Ich muss nicht nachfragen, wie sie den Deutschen verhört haben, ich kann es mir denken und Wheeler's Miene spricht für sich. "Aber zumindest konnte er ein wenig Licht ins Dunkle bringen." hebt nun Wheeler an. Bakura verzieht spöttisch das Gesicht. "Wie man's nimmt." murmelt der Dieb und ich runzele leicht die Stirn. "Er sagte, dass ein Mann namens *Grey* an ihn heran getreten ist und ihm den Vorschlag gemacht hat, ihm bei seiner Rache an dir zu helfen." erzählt das Hündchen dann weiter. "Scheinbar hat dieser Kerl eine Rechnung mit dir offen und hat Siegfried und auch Pegasus für seine Zwecke eingespannt."

Seltsam ruhig und ungewohnt ernst berichtet mir Wheeler, dass der Deutsche lediglich Interesse daran hatte an meine Firma oder meine Erfindung zu kommen und vom weiteren Verlauf der Dinge keine Ahnung hatte.

"Er hat die Wahrheit gesagt." meint Wheeler und sieht mich entschieden an. "Er wusste nichts von der Sache mit Mokuba."

Auch Bakura nickt bestätigend. "Dem Kerl ging es nur um das Geld und die Kaiba Corp. Alles weitere ging allein von diesem *Grey* aus." fügt er hinzu und ich nicke leicht. "Wer dieser Typ ist, konnte er auch nicht sagen. Er hat ihn nur einmal getroffen und hatte ansonsten nur telefonisch Kontakt. Aber es liegt auf der Hand, dass dieser Kerl dich und dein Umfeld sehr, sehr gut kennt. Und er wusste, dass wir Siegfried einen Besuch abstatten würden."

Diese Aussage wundert mich nicht wirklich, aber Bakura's weitere Ausführungen überraschen mich dann doch. "Wir waren gerade mitten im Verhör als das Telefon ging. Dieser *Grey* rief an und meinte, wir sollen dir eine Nachricht übermitteln." sagt der Dieb und die Tatsache, dass Bakura augenblicklich mehr als ernst ist, schürt mein Unbehagen zusätzlich. "Der Typ ist noch lange nicht fertig mit dir, Kaiba. Er will dich fertig machen. Um jeden Preis."

Wheeler nickt. "Er hat Siegfried's Villa in die Luft gejagt. Wir hatten unverschämtes Glück, dass wir es noch nach draußen geschafft haben. Wenn Bakura den Wink nicht verstanden hätte..." Das Hündchen wird eine Spur blasser und Bakura fährt mit der Erzählung fort. "Wir haben versucht Siegfried und seinen Bruder mit rauszuholen, aber vor der Tür wurde der Deutsche erschossen. Hingerichtet. Um ein Haar hätte es auch Wheeler erwischt. Den Kleinen haben wir dann einfach mitgenommen."

Ich schlucke unwillkürlich. "Der Typ hatte alles geplant. Die Bombe war bereits im Haus und draußen saß auch jemand und wartete. Scheinbar war es diesem Kerl ungemein wichtig, Siegfried auszuschalten. Genau wie er es bei Pegasus gemacht hat." meint Bakura und ich nicke. "Wenn du mich fragst, dieser *Grey* ist zu allem fähig und er schreckt vor nichts zurück."

Diese Worte aus Bakura's Mund sprechen für sich.

"Ich nehme an, du hast keine Ahnung wer das sein könnte?" will der Dieb wissen und ich schüttele den Kopf. "Mokuba hat erzählt, dass die Entführer auch von einem *Grey* gesprochen haben." erzähle ich mit seltsam tonloser Stimme. "Und nein, ich habe

nicht die geringste Ahnung, wer dieser Kerl sein könnte, aber das es ihm ernst ist, hat er auch hier unter Beweis gestellt."

Kurz schildere ich den Beiden was sich hier zugetragen hat und einen Moment herrscht betretenes Schweigen.

"Was willst du jetzt unternehmen?" fragt mich schließlich Wheeler und ich wünschte, ich könnte ihm seine Frage beantworten, aber ich augenblicklich habe ich nicht den geringsten Ansatzpunkt. "Wen zum Teufel hast du so verärgert, dass er deinen Bruder vor deinen Augen würde abknallen lassen, Kaiba?" fragt mich Bakura harsch und ich funkele ihn eisig an. "Wenn ich das wüsste, dann hätte ich mich längst um ihn gekümmert." entgegne ich scharf. "Könnte es was mit Gozaburo zu tun haben?" mischt sich nun Wheeler ein und ich überlege kurz. Mein Blick wandert zu Roland, der mit ausdrucksloser Miene bislang nur zugehört hat. "Möglich... aber auch in dem Fall wüsste ich nicht wirklich wer es sein könnte." entgegne ich und fühle mich mit einem Mal noch kraftloser als zuvor.

Auch wenn ich geahnt hatte, dass die Beiden mir nicht viele Informationen würden liefern können, hatte ich doch gehofft, dass sie es wenigstens schaffen würden mir einen kleinen Ansatzpunkt zu geben, aber ich bin nicht schlauer als bisher.

Grey

Ich habe nicht den geringsten Verdacht, wer dieser Kerl sein könnte. Möglich, dass einer von Gozaburo's Feinden sich dahinter verbirgt und den Hass auf meinen Stiefvater auf mich ausgedehnt hat, aber irgendwie glaube ich das nicht. Dafür ist seine Vorgehensweise zu persönlich.

"Verdammt." entfährt es mir und ich schlage mit der Faust auf das Bett. Der Dieb nickt. "Das kannst du laut sagen." meint er und bedenkt mich mit einem ernsten Blick. "Scheint als wären wir keinen Schritt weitergekommen." stellt er dann fest und ich seufze. "Immerhin konntest du Mokuba befreien." wirft Wheeler ein und ich nicke.

Dennoch behagt mir das Ganze keineswegs. Ich habe das Gefühl im Nebel zu wandeln und nicht einmal die eigene Hand vor den Augen zu sehen. Wer auch immer dieser Kerl ist... er beherrscht sein Handwerk. Wenn er wirklich wusste, dass Bakura und Wheeler Siegfried aufsuchen würden, dann ist er auch in der Lage andere unserer Schritte vorherzusehen. Entweder hat er einen Spion in unseren Reihen oder er ist einfach gut im Taktieren. Beides gefällt mir ganz und gar nicht. Vor allem aber weiß ich nicht was ich nun tun soll und diese Hilflosigkeit verunsichert mich ungemein und ich glaube, Wheeler und Bakura geht es ebenso.

"Sieht aus als könnten wir augenblicklich nichts anderes tun als auf den nächsten Zug des Gegners zu warten." meint Bakura und spricht somit aus, was ich mir längst gedacht habe.

Aber genau das behagt mir nicht im Geringsten.

Ich überlege kurz, dann trifft mein Blick den von Wheeler.

"Irgendetwas müssen wir übersehen." sage ich und er nickt. "Ja, es muss irgendeinen Anhaltspunkt geben, der uns bislang nicht aufgefallen ist." stimmt der Blonde mir zu und auch Bakura nickt. "Vielleicht wäre es hilfreich, wenn wir alles noch einmal von Anfang an durchgehen." meint Wheeler und ich nicke. "Irgendwo muss es doch einen Hinweis geben..."

Ich seufze.

Dann kommt mir ein Gedanke. Genau genommen zwei.

"Theoretisch muss es möglich sein die Telefonverbindungen von Siegfried zurückzuverfolgen." merke ich an und Bakura nickt. "Klar, Alister dürfte das hinbekommen, wird aber sicher ne Heidenarbeit. Wir suchen schließlich die Stecknadel im Heuhaufen." meint er und ich nicke. "Dennoch... es ist zumindest eine mögliche Spur, auch wenn sie vielleicht zu nichts führt." Der Dieb zuckt mit den Schultern. "Besser als nichts zu tun ist es alle mal." sagt er.

"Da es eine persönliche Sache zwischen diesem *Grey* und mir ist, müssen wir irgendwann einmal direkt oder indirekt aufeinander getroffen sein." sinniere ich weiter und wende mich an Roland. "Wir müssen die geschäftlichen Interaktionen der Kaiba Corp. der letzten Jahre sichten. Vielleicht ist dieser Kerl jemand, den ich im Zuge von Fusionen oder Übernahmen irgendwie einen Strich durch die Rechnung gemacht habe. Ähnlich wie bei Siegfried."

Mein Assistent nickt. "Ich werde mich darum kümmern, Sir." meint er.

Seltsamerweise habe ich allerdings das Gefühl, dass diese Angelegenheit nichts mit meiner Firmenpolitik zu tun hat. Nein, irgendwie beschleicht mich das Gefühl, dass etwas anderes dahinter steckt.

Wenn ich nur wüsste was...